



München, 12.01.2022

## Benachteiligung der Kultur rasch beenden

### Aktuelle Vorgaben nehmen den Veranstaltern jeglichen Spielraum - Kulturpolitischer Sprecher Halbleib erwartet klares Signal aus der Staatsregierung

Der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion **Volkmar Halbleib** kritisiert die Ungleichbehandlung der Kultur gegenüber der Gastronomie durch die Staatsregierung. „Ich kann absolut verstehen, dass die Kulturveranstalter den Kurs der Staatsregierung nicht mehr nachvollziehen können und als Geringschätzung ihrer Arbeit sehen. Leider verfestigt sich ein Dauereindruck in den zwei Jahren dieser Pandemie, dass die Kultur in der bayerischen Staatsregierung einen zu niedrigen Stellenwert eingeräumt wird, der eines Kulturstaates nicht würdig ist.“

Halbleib sieht deshalb akuten Handlungs- und Korrekturbedarf: „Die von der Staatsregierung auferlegte Reduzierung der Zuschauerplätze auf 25 Prozent, zusätzlich das Abstandsgebot und die Maskenpflicht würgen den Kulturveranstaltern vielfach wirtschaftlich komplett die Luft ab. Wir brauchen dringend eine Erhöhung der zulässigen Plätze auf mindestens 50 Prozent und eine zulässige Mindestbesucherzahl für kleine Bühnen.“ Halbleib hatte Kunstminister Bernd Sibler und Gesundheitsminister Klaus Holetschek bereits am 17. Dezember 2021 [schriftlich](#) aufgefordert, hier schnell für Verbesserungen zu sorgen. Jetzt brauche die Kultur ein klares Signal, dass die 25-Prozent-Regelung fällt, spätestens bei der Kabinettsitzung am nächsten Dienstag nächster Woche.